

# Umsetzung des Europäischen Forschungsraums (EFR) durch die neuen Förderprogramme 2014-2020: Horizont 2020, ESF und EFRE, ERASMUS

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Berlin, 3. Juni 2013

**Lutz Gros**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Referat 223 - Forschungspolitik der EU; Europäischer Forschungsraum (ERA)

- 1. Europäischer Forschungsraum (EFR):**  
Grundlagen, Ziele, Zeitplan/Meilensteine, Inhalte
- 2. *EXKURS*: EFR Monitoring Mechanismus (EMM):**  
Grundlagen, Ziele, Inhalte, Verfahrensstand
- 3. „Horizont 2020“ - Rahmenprogramm für Forschung und Innovation ab 2014:**  
Verfahrensstand, Struktur, Verhandlungspunkte, Budget



# 1. EFR: Grundlagen

## Der Vertrag von Lissabon

- Inkrafttreten: 1. Dezember 2009
- Artikel 4, Abs. 3: geteilte Zuständigkeit in FuE
- Titel XIX: Forschung, technologische Entwicklung und Raumfahrt (Artikel 179 – 190)

▶ **EFR ist erstmals primärrechtlich verankert**, im AEUV weiter gefasste Zieldefinition als bisher (Art. 179)

▶ Stärkere **Koordinierung der FuE-Politiken** und **Überwachung des EFR** durch KOM und MS (Art. 181 Abs. 1 + 2)

▶ Art. 182 Abs. 5 ermöglicht EFR-Maßnahmen (u.a. gesetzliche) der KOM „...die für die **Verwirklichung des EFR's notwendig** sind.“

## **Ziel: Mehr Komplementarität in folgenden Themenfeldern**

- Bessere Karrieremöglichkeiten und mehr Mobilität für Forschende
- Forschungsinfrastrukturen: Europäischer Rechtsrahmen für Forschungsinfrastrukturen (ERIC);
- Wissenstransfer: Europäische Charta zum Umgang mit geistigem Eigentum;
- Gemeinsame Programmplanung: Bessere Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen;
- Internationalisierung: Europäischer Strategierahmen für die internationale wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit

## **NEU**

- Effektivere nationale Forschungssysteme
- Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekt in der Forschung
- Optimaler Austausch von und Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen

- **Ziel** der gemeinsamen Programmplanung ist es, für die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen (**z.B. Gesundheit, demographischer Wandel**) gemeinsam Lösungen zu finden und die Forschungsressourcen zu bündeln.
- Dazu werden gemeinsame **strategische Forschungsagenden** „Strategic Research Agendas (SRA“) in den „Joint Programming Initiativen (JPI’s)“ erarbeitet.
- In der **Implementierungsphase** dieser Agenden ist es Ziel, die existierenden nationalen Förderprogramme stärker zu koordinieren und auf die gemeinsamen Agenden auszurichten.

## ***Pilotinitiative:***

1. Bekämpfung neurodegenerativer Erkrankungen (JPND)

### ***„Erste Welle“ von Themen:***

2. Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Klimawandel (JPI FACCE)
3. Kulturelles Erbe und globaler Wandel (JPI CH)
4. Gesunde Ernährung für ein gesundes Leben (JPI HDHL)

### ***„Zweite Welle“ von Themen:***

5. Die mikrobielle Herausforderung – eine neue Gefahr für die menschliche Gesundheit (JPI AMR)
6. Vernetzung des Klimawissens für Europa (JPI Climate)
7. Länger und besser leben – Möglichkeiten und Probleme des demographischen Wandels (JPI MYBL)
8. Das städtische Europa – globale Herausforderungen, lokale Lösungen (*JPI Urban Europe*)
9. Die Problematik des Wassers in einer sich wandelnden Welt (JPI Water)
10. Intakte und fruchtbare Meere und Ozeane (JPI Oceans)

## JPI FACCE - Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Klimawandel

- Start Oktober 2010
- Im Juli 2011 startete eine „**first joint action**“ in Form eines sogenannten „Knowledge-Hubs“ mit 68 Forschergruppen zum Thema Ernährungssicherheit und Klimawandel in der Landwirtschaft und einem multilateralen Fördervolumen von rd. 15 Mio. €.
- Die **strategische Forschungsagenda (SRA)** wurde im Dezember 2012 veröffentlicht.
- Im Januar 2013 wurde eine **internationale Ausschreibung „Multi-partner call“** (Teilnehmer: Mitglieder der JPI, USA, Kanada und Neuseeland) zum Thema landwirtschaftliche Treibhausgase gestartet. Voraussichtlicher Start der zur Förderung empfohlenen Vorhaben soll Ende 2013/Anfang 2014 sein.
- Ein FACCE-ERA-NET Plus wurde im Februar 2013 bei der KOM eingereicht. Geplant ist ein Start der Ausschreibung im September 2013.

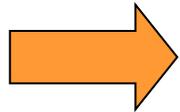


## Die fünf ERA-Initiativen seit 2008/09



## Prioritäten der KOM-Mitteilung zum EFR-Rahmen (17. Juli 2012)





**Ziel:** Nationale Position zur Kommissionsmitteilung zum Europäischen Forschungsraum (EFR) vom 17. Juli 2012

30. August 2012 in Bonn	Ein offener Arbeitsmarkt für Forscherinnen und Forscher
12. September 2012 in Berlin	Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in der Forschung
24. September 2012 in Bonn	Optimaler Austausch von, Zugang zu und Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen
26. September 2012 in Bonn	Optimale länderübergreifende Zusammenarbeit und entsprechender Wettbewerb - Gemeinsame Bewältigung großer Herausforderungen

**Aufbau des Positionspapiers** entlang der 5 EFR-Prioritäten der KOM-mitteilung

**4 Workshops** mit über 100 Teilnehmer/-innen aus Wissenschaft, Industrie, den Ländern und anderen Ressorts

**Diskussion und Positionsbestimmung** im Workshop entlang folgender **Leitfragen**

- 1) Was haben wir in Deutschland auf diesem Gebiet bisher erreicht („Bilanz ziehen“)?
- 2) Können wir die in der KOM-Mitteilung vorgeschlagenen Maßnahmen mittragen?  
Wie können wir diese pro aktiv mitgestalten? Wo sehen wir konkrete Handlungsoptionen in D? Wo sehen wir Grenzen („rote Linien“)?

**Zielsetzung Positionspapier:**

- 1) Grundlage für die dt. Positionen zu den **Ratsschlussfolgerungen** des WBF-Rates im Dez. 2012
- 2) Basis für die 2013/2014 anstehenden Diskussionen auf europäischer Ebene (u.a. im Wettbewerbsfähigkeitsrat) über die erzielten **EFR-Fortschritte** und zum Monitoringprozeß der KOM.

Was wurde seit dem KOM-Grünbuch 2007 und den Schlussfolgerungen des Rates 2008 zum Ljubljana-Prozess an Fortschritten erzielt? u.a.

- Start der **fünf EFR-Initiativen** 2008 → Strukturelemente im Aufbau
- Höheres Maß an grenzüberschreitender Zusammenarbeit in „**variabler Geometrie**“
- Entwicklung von **Instrumenten im 7. FRP** wie ERA-Net, ERA-Net-Plus, Europäische Technologieplattformen (ETP), Maßnahmen nach Art. 185 (z.B. Eurostars)
- Aufbau des Europäischen Forschungsrates (**ERC**) und des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (**EIT**);
- Weitere Elemente sind **zwischenstaatliche Initiativen** wie EUREKA, COST, etc.

**Fazit:** Die Vielzahl an Beispielen und der Umfang der verschiedenen Initiativen, Maßnahmen und Prozesse zeigt, dass die Gestaltung des EFR weit fortgeschritten ist.

# 1. EFR: Fahrplan

2000	KOM-Mitteilung „Hin zu einem europäischen Forschungsraum“
2007	KOM-Grünbuch „Der EFR: Neue Perspektiven“
2008	Start des Ljubljana-Prozesses zur Ausgestaltung des EFR durch Start der fünf EFR-Initiativen
02/2011	Schlussfolgerungen des Europäischen Rates: „...der Europäische Forschungsraum muss <b>bis 2014 vollendet</b> werden,...“
07/2012	<b>KOM-Mitteilung</b> zum EFR
09/2012	<b>Workshop-Reihe</b> und <b>Positionspapier der Bundesregierung</b> zur Weiterentwicklung des EFR's
12/2012	WBF-Rat <b>Ratsschlussfolgerungen</b> zur KOM-Mitteilung
09/2013	Fertigstellung <b>1. EFR Fortschrittsberichts</b> durch KOM
12/2013	Ratsschlussfolgerungen zum 1.EFR-Fortschrittsbericht im WBF-Rat
1.Hj. 2014	<b>2. EFR-Fortschrittsbericht</b> durch KOM
Herbst 2014	Entscheidung Europäischer Rates über <b>Vollendung des EFR's</b>

- 1. Europäischer Forschungsraum (EFR):**  
Grundlagen, Ziele, Zeitplan/Meilensteine, Inhalte
- 2. *EXKURS*: EFR Monitoring Mechanismus (EMM):**  
Grundlagen, Ziele, Inhalte, Verfahrensstand
- 3. „Horizont 2020“ - Rahmenprogramm für Forschung und Innovation ab 2014:**  
Verfahrensstand, Struktur, Budget, Verhandlungspunkte

### **Art. 179 Abs. 1:**

*weiter gefasste Zieldefinition als im EGV, im AEUV ist erstmals verankert*

*„...**, dass ein europäischer Raum der Forschung geschaffen wird,**...“*

### **Art. 181 Abs. 1:**

„Die Union und die Mitgliedstaaten **koordinieren** ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet der Forschung und der technologischen Entwicklung, um die **Kohärenz** der einzelstaatlichen Politiken und der Politik der Union sicherzustellen.“

### **Art. 181 Abs. 2:**

„Die Kommission kann **in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten** alle Initiativen ergreifen, die der Koordinierung nach Absatz 1 förderlich sind, (...) **Leitlinien und Indikatoren** festzulegen, den Austausch bewährter Verfahren durchzuführen und die erforderlichen Elemente für eine **regelmäßige Überwachung und Bewertung** auszuarbeiten. Das Europäische Parlament wird in vollem Umfang unterrichtet.“

### **Art. 182 Abs. 5:**

*„Ergänzend zu den in dem mehrjährigen Rahmenprogramm vorgesehenen Aktionen erlassen das EP und der Rat gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren und nach Anhörung des Wirtschafts- und Sozialausschusses die Maßnahmen, **die für die Verwirklichung des Europäischen Raums der Forschung notwendig sind.**“*

**Was ist der EMM?** Monitoringsystem (u.a. Indikatoren) zur Messung des Fortschritts bei der Umsetzung der EFR-Initiativen/ Prioritäten.

- Jährliche Fortschrittsberichte im Rahmen des Europäischen Semesters. Bezugsjahr („baseline“) für den ersten Bericht 2013 ist 2011 - unter Berücksichtigung der Entwicklung seit 2008 (Ljubljana-Prozess).
- Ab 2014 Fortschrittsmessung anhand von Indikatoren für die EFR-Initiativen/ Prioritäten.
- Der EMM wird eingebettet in das umfassende ‚European Research and Innovation Observatory‘ (RIO). RIO soll die bestehenden Monitoringinstrumente bündeln (z.B. ERAWATCH, NETWATCH, Surveys, Innovationsunion, Internationale Kooperation, Smart Specialisation).

**Wozu dient der EMM?**

- Rückmeldung über Fortschritte, Erfolge und Handlungsbedarf an KOM und MS
- Steuerungsinstrument der KOM (Handlungsempfehlungen an MS), faktische Grundlage für evtl. Einsatz von Maßnahmen nach Art. 182 Absatz 5 AEUV

### Laufende Diskussionen

- Stakeholder-Befragung (Forschungseinrichtungen, Hochschulen) der KOM zur Schaffung einer Datengrundlage ; (Dez.-Feb. 2013) **kritisch!**
- Laufende Indikatorendiskussion in verschiedenen Gruppen (z.B. Mobilität: SGHRM; Gender: Helsinki Group; geplante AG Monitoring des ERAC)

### BMBF-Arbeitsgruppe EMM

- Mitglieder: Forschungsallianz, DFG, Wissenschaftsrat, HRK, Länder
- Erarbeitung eines ersten nationalen Fortschrittsberichtes
- Diskussionsforum bzgl. Datenerhebung und Indikatoren

- 1. Europäischer Forschungsraum (EFR):**  
Grundlagen, Ziele, Zeitplan/Meilensteine, Inhalte
- 2. *EXKURS*: EFR Monitoring Mechanismus (EMM):**  
Grundlagen, Ziele, Inhalte, Verfahrensstand
- 3. „Horizont 2020“ - Rahmenprogramm für Forschung und Innovation ab 2014:**  
Verfahrensstand, Struktur, Budget, Verhandlungspunkte



## 3. Horizont 2020 Überblick

- Horizont 2020 wird ein zentrales Element zur Entwicklung **des EFR's**
- Das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ **kombiniert ab 2014 die derzeitigen Förderprogramme** für Forschung und Innovation:
  - 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP)
  - Europäisches Institut für Innovation und Technologie (EIT)
  - Rahmenprogramm für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit (CIP)
- Voraussichtliches **Budget: ca. 70 Mrd. Euro**
- **Innovation** stärker im Fokus (auch KMU)
- **Vereinfachung** der Verfahren



### 3. Horizont 2020 Strukturelemente



\* IKT, Nanotechnologie, Materialien, Biotechnologie, Produktionstechniken, Weltraum

### Rat der Europäischen Union

- 31.05.2012: **WBF-Rat** erzielt PGA zur **Verordnung** (Rahmenprogramm)
- 10.10.2012: **WBF-Rat** erzielt PGA zu **BetRegeln** und **EIT-Verordnung**
- 11.12.2012: **WBF-Rat** erzielt PGA zu **Spezifischem Programm** und **EIT-SIA**

### Europäisches Parlament

- 28.11.2012: Votum des Ausschusses Industrie, Forschung und Energie (ITRE);  
Annahme aller Berichtsteile
- Noch nicht terminiert: **Votum Plenarsitzung**

Informeller Trilog seit 30. Januar 2013



## 3. Horizont 2020: Ablauf des Informellen Trilogs

- Der Lissabon-Vertrag hat das Mitentscheidungsverfahren als das **ordentliche Gesetzgebungsverfahren** etabliert. Darin sind Parlament und Rat gleichberechtigte Entscheidungsträger. Beide sind mit Vetovollmacht ausgerüstet und können die Annahme von Gesetzesprojekten verhindern.
- Der **informelle Trilog** ist ein flexibles Instrument für eine schnellere Einigung bei Gesetzesmaßnahmen. Es treffen sich jeweils ca. 10 Vertreter
  - des **Rates** (*Leitung*: (stellv.) Botschafter des Präsidenschaftslandes),
  - des **EP** ((stellv.) Vorsitzender des ITRE-Ausschusses) sowie
  - der **KOM** ((stellv.) Generaldirektor). Die KOM hat formal kein Mitspracherecht, ihre Funktion als Moderator ist jedoch bedeutsam.
- In einem **vierspaltigen Papier** sind die Vorschläge von KOM, Rat und EP sowie ein Kompromissvorschlag gegenübergestellt.
- Der irische Botschafter erhält sein **Verhandlungsmandat vom AStV** (Ausschuss der ständigen Vertreter), das wiederum in den **RAG** (Ratsarbeitsgruppe) vorbereitet wird.
- Das Ergebnis des Trilogs muss noch den formalen Gesetzgebungsprozess durchlaufen, das mit der 1. Lesung im Plenums des EP beginnt.

### Beratungsschwerpunkte im Trilog

- “Widening participation”
- Wissenschaft in der Gesellschaft „Science with and for Society“
- “Fast-track to innovation”
- KMU Instrument
- Fördermodelle
- Gesellschaftliche Herausforderungen
  - Querschnittsaspekte
  - Steuerungsaspekte: “scientific coordination/advisory boards”

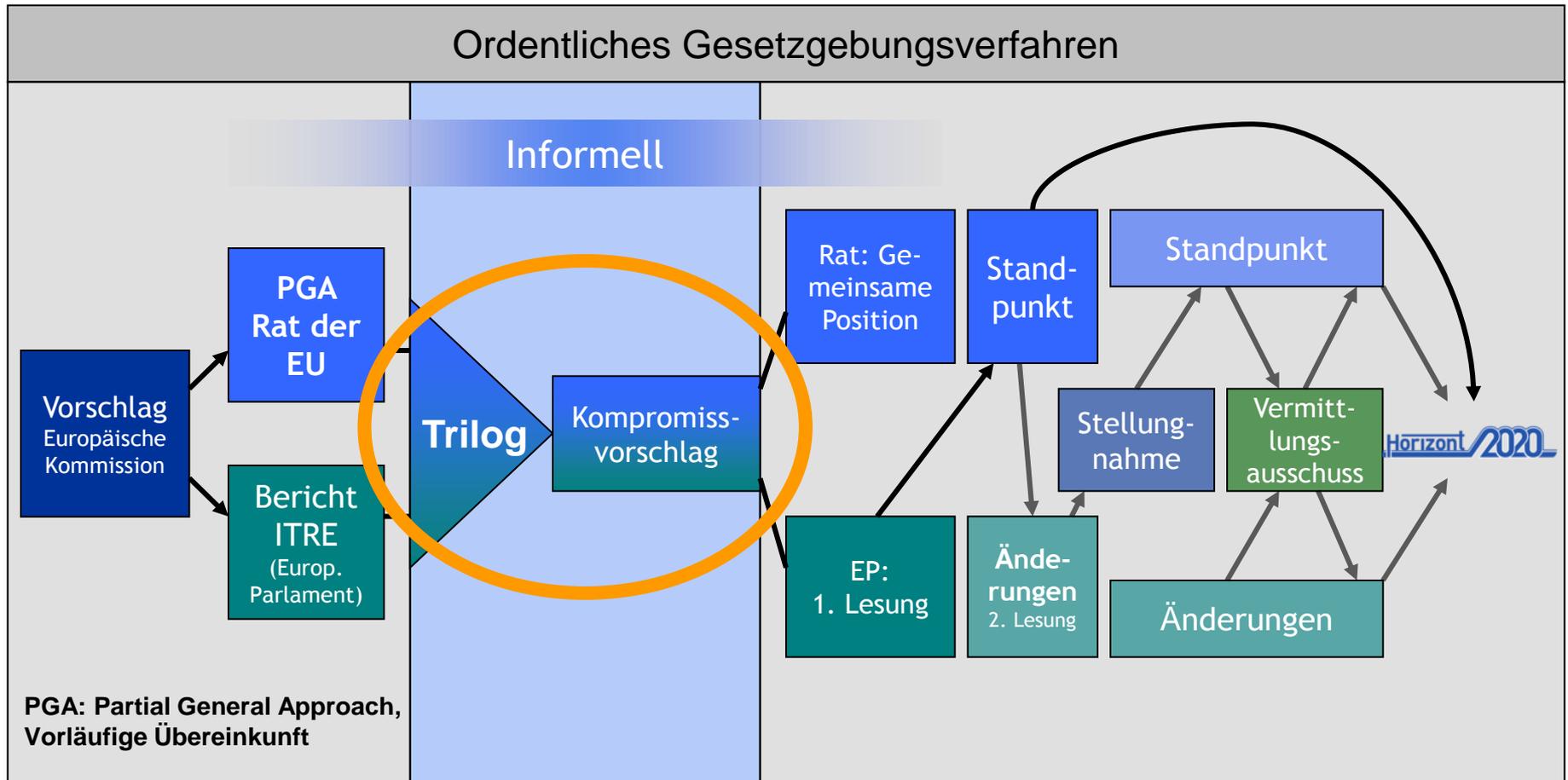
10.01.2013	„Kick-Off“ des informellen „Trilogs“
31.01.2013	Erster Trilog: Verordnungstext (Artikel) und Beteiligungsregeln
05.03.2013	Zweiter Trilog: Verordnungstext (Anhänge)
26.03.2013	Dritter Trilog: EIT und SIA
09.04.2013	Vierter Trilog: Beteiligungsregeln (ohne Funding Model)
16.04.2013	Fünfter Trilog: Verordnungstext (Anhang), Funding Model
07.05.2013	Sechster Trilog
27.05.2013	Siebter Trilog
04.06.2013	Achter Trilog
17.06.2013	Neunter Trilog: alle Dossiers

Jeder Trilog wird durch (etwa 2-3) Sitzungen der Ratsarbeitsgruppe Forschung (RAG) und „Technical Meetings“ der drei beteiligten Institutionen vorbereitet.



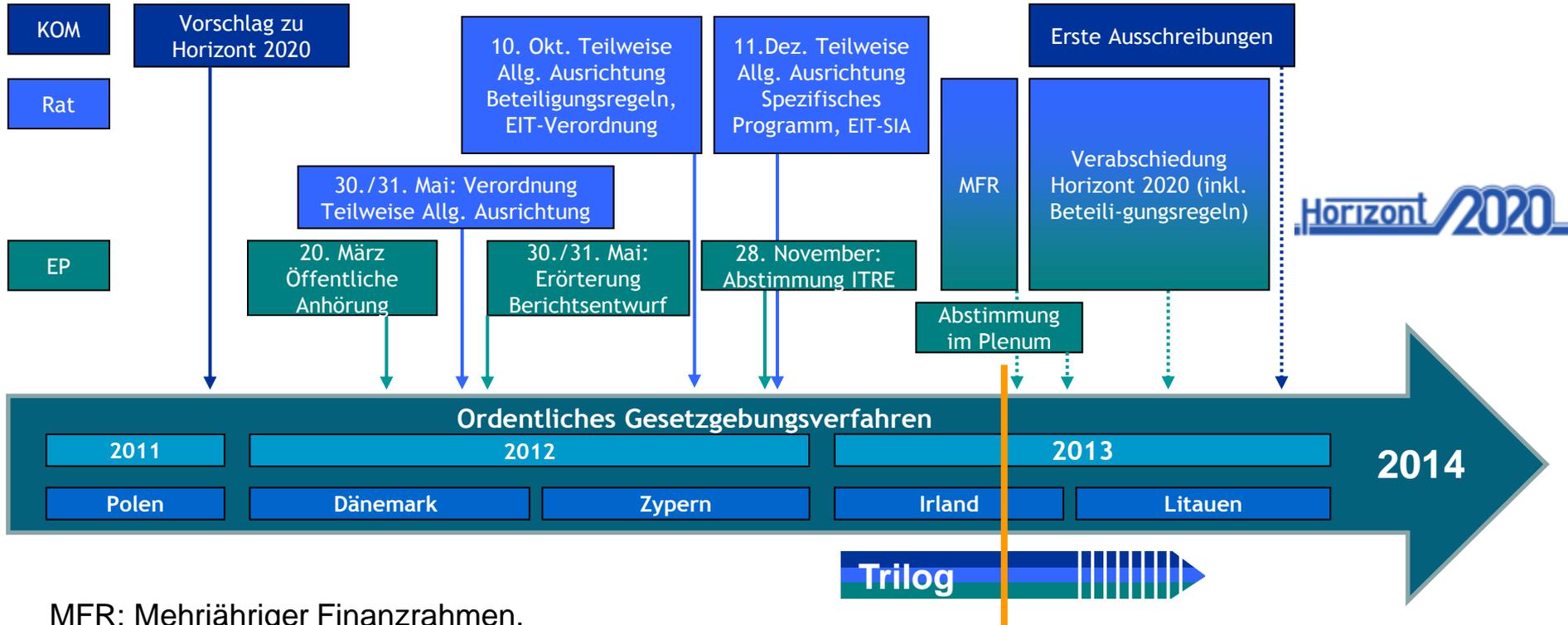
# 3. Horizont 2020

## Ordentliches Gesetzgebungsverfahren





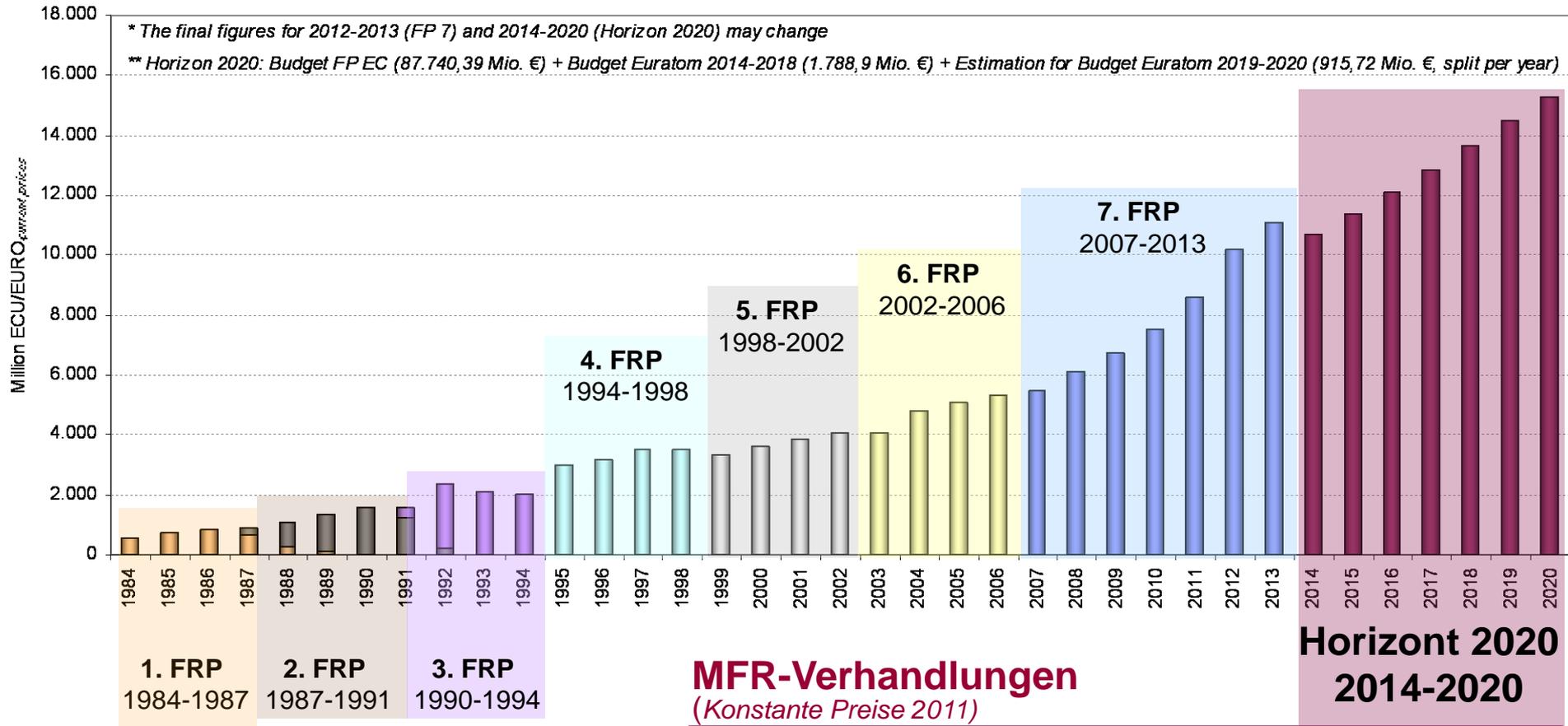
## 2. Horizont 2020 Fahrplan



MFR: Mehrjähriger Finanzrahmen,  
EU-Gesamtbudget 2014-2020

Aktueller Stand

# EXKURS: Entwicklung der Rahmenprogramme



## MFR-Verhandlungen (Konstante Preise 2011)



**KOM-Vorschlag (29.06.2011): 80,0 Mrd. €**  
**Europäischer Rat (8.03.2013): 70,2 Mrd. €**  
**Verhandlungen mit EP laufen: ? Mrd. €**

- Bundesministerium für Bildung und Forschung  
<http://www.bmbf.de/>
- EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
<http://www.eubuero.de>
- Deutsches Portal zum Forschungsrahmenprogramm  
<http://www.forschungsrahmenprogramm.de>



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**